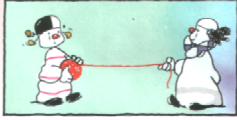


„Obwohl ich **von niemandem abhängig** bin,
habe ich mich **für alle** zum Sklaven gemacht,
um möglichst viele zu **gewinnen**.“

(Paulus, 1 Kor 9,19 – WdL 22/09)



kurz: **Gewinnen – nicht zwingen!**

„Gewinnen, nicht zwingen!“ So kann man sich dieses Wort des Lebens in Kurzform einprägen. Es geht um die Beziehung zu unseren Mitmenschen, deren Ideen, Gewohnheiten, Denk- und Verhaltensweisen oft so ganz anders als die unseren sind.

Der dünne rote Faden im Bild steht für jene Liebe, welche nicht reisst, den Nächsten nicht aufgibt, ihn nicht unter Druck setzt oder manipuliert, sondern

ihn in Geduld und Respekt für das Gute gewinnt, selbst wenn es aussichtslos scheint.

Es handelt sich um jene Liebe, die uns von Gott durch sein Wort zukommt – dargestellt im roten Wollknäuel. Es handelt sich um die göttliche Qualität der Liebe, welche Jesus am Kreuz den grössten Gegensatz ertragen liess und uns dadurch 'gewonnen' hat. Sie kann sich ausdrücken durch unser dienen, beten, erleiden, loslassen, vertrauen, etc